

Das Bunte Haus 

Bielefeld-Sennestadt 



Querdenken Weiterdenken Handeln

Gewerkschaftspolitisches Programm 2017
ver.di IMK im Bunten Haus

ver.di
[
GPB
]

ver.di GewerkschaftsPolitische Bildung
gemeinnützige Gesellschaft mbH



*Institut für Bildung,
Medien und Kunst*

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**



VERÄNDERUNG ALS CHANCE!

Das ver.di Institut für Bildung, Medien und Kunst (ver.di IMK) und einige Beschäftigte aus dem geschlossenen Bildungszentrum in Lage-Hörste wirken nun im Bunten Haus.

Wir sind mitten drin im Veränderungsprozess und der betrifft alle Arbeitsplätze, die Arbeitsorganisation bis hin zu kleineren Baumaßnahmen. Da verändert sich das Miteinander, die Kommunikation, das Bildungsprofil und somit auch das Bildungsprogramm, dessen Planung und seine Organisation.

Dies bedeutet Chance und Weiterentwicklung!

Unser Seminarangebot bieten wir nun unter dem Namen ver.di Institut für Bildung, Medien und Kunst (ver.di IMK) an und stellen es in diesem Programm vor.

Was bleibt ist „Das Bunte Haus“, im Grünen und auf der Sonnenseite des Teutoburger Waldes, über die Autobahn (A2/A33) und mit der Bahn (ICE-Bhf.) recht gut zu erreichen. Die kleine, feine und freundliche Adresse für Erwachsenenbildung am Rande von Bielefeld.

Hier findet weiterhin kollegiale Begegnung und Kommunikation statt, hier wird diskutiert, um Haltungen und Positionen gerungen und dabei viel voneinander und miteinander gelernt.

Mit dem anerkannten und zertifizierten Bildungsträger ver.di IMK erweitern wir unsere Angebot und unterstützen neue Ideen für Bildungsarbeit in der Region.

Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit euch, auch im Rahmen eurer Bildungsveranstaltungen, Klausuren und Tagungen, die mit bis zu 80 Teilnehmer_innen, im Bunten Haus Platz finden.

Brigitte Stelze
Leiterin ver.di IMK im Bunten Haus



Zur Organisation: Das hier vorgestellte Seminarprogramm wird konzipiert, organisiert und durchgeführt von dem ver.di Bildungsträger IMK, in Kooperation mit ver.di GPB, im ver.di Bildungszentrum „Das Bunte Haus“ in Bielefeld-Sennestadt.

Zur Freistellung: In NRW ist die Freistellung der Seminare nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AwbG) gesichert!

Wir beantragen nach Anmeldung auch die Freistellung nach vergleichbaren gesetzlichen Regelungen der Bundesländer.

Darüber hinaus bemühen wir uns um die Anerkennung nach SU und dem BetrVG § 37(7) oder BPersVG §46(7).

Zu den Kosten: Für eine Seminarwoche kalkulieren wir pro Teilnehmer_in Seminarkosten in Höhe von 425,- €.

Ver.di Mitgliedern werden diese Kosten nicht in Rechnung gestellt!

Aktionswoche »Gute Arbeit«

im ver.di Bildungszentrum „Das Bunte Haus“,

in Bielefeld, vom 12.6. - 16.6.2017

Wie will ich heute arbeiten? Was belastet mich im Arbeitsalltag?

Welche Gestaltungsmöglichkeiten wünsche ich mir für meinen Arbeitsalltag? Das sind nur einige der Fragen, die uns in Bezug auf die Gestaltung unserer Arbeitswelt, immer öfter bewegen.

Wertschätzung, Arbeitsverdichtung, abnehmende Belegschaft und die Digitalisierung sind einige Faktoren für die Veränderung der Arbeitswelt. Wir wollen ausgehend von der eigenen Arbeits- und Lebenswelt Beispiele für eine Gestaltung guter Arbeit entwickeln.

Dazu laden wir in der Aktionswoche „Gute Arbeit hat viele Gesichter“ ein.

Gute Arbeit und Digitalisierung - Chance oder Widerspruch?

Der technologische Fortschritt verändert unsere Arbeitswelt grundlegend.

Die Schlagwörter Industrie 4.0, Arbeit 4.0 oder Automatisierung von Arbeitsprozessen sind allgegenwärtig. Als Arbeitnehmer/-innen stehen wir vor vielen Fragen: -Welche Chancen bringt uns der technologische Fortschritt? -Welche Risiken können für unsere Arbeits- und Lebenswelt entstehen? -Wie wird sich in Zukunft die Arbeit im Dienstleistungssektor und in der Arbeitswelt im Allgemeinen wandeln? -Welche Arbeitsverhältnisse werden zur Normalität? In diesem Seminar wollen wir uns mit der Arbeits- und Lebensgestaltung in Zeiten des digitalen Umbruchs auseinandersetzen. Ausgehend von der gegenwärtigen Arbeits- und Lebenswelt diskutieren wir die Frage Guter Arbeit in der digitalen Zukunft. Anhand ausgewählter Schwerpunkte, zum Beispiel die Unterstützung der Arbeit durch intelligente Systeme, Crowdfunding, Entkoppelung von Arbeitszeit und Arbeitsort oder Qualifizierung im Beruf, werden wir uns der Diskussion einer guten digitalen Arbeit stellen. Wir entwickeln gemeinsam Gestaltungsmöglichkeiten für den betrieblichen Alltag und eine Mitbestimmung 4.0. Dies Seminar findet eingebettet in die Aktionswoche ‚Gute Arbeit hat viele Gesichter‘ statt.

12.06.-16.06.2017

BI 03 170612 04

Referent_innen:
Sarah Sahl,
Rainald Manthe

Freistellung beantragt nach: BU, TV

Wir tun was- damit Arbeit nicht zur Qual wird

Leistungsdruck, Arbeitsverdichtung, Angst um die Zukunft, Konkurrenzverhalten, Mobbing und verschiedene Formen der Ausgrenzung prägen immer den Arbeitsalltag. Die psychischen und physischen Belastungen führen nicht selten zu körperlichen Beschwerden, bis hin zu schweren und langwierigen Erkrankungen. Im Seminar lernen wir Möglichkeiten der kollektiven Auseinandersetzung mit diesen Erscheinungsbildern der Arbeitswelt. Wir lernen die Ursachen der Belastung erkennen und erarbeiten Handlungsstrategien um uns am Arbeitsplatz mit Kolleg_innen und der gewählten Interessenvertretung für eine Verbesserung unserer Arbeitssituation einsetzen zu können. Dies Seminar findet eingebettet in die Aktionswoche ‚Gute Arbeit hat viele Gesichter‘ statt.

12.06.-16.06.2017

BI 03 170612 03

Referent_innen:
Sigrid Rose,
N.N.

Freistellung beantragt
nach: BU, TV

Weiter so bis zur Rente?

Gute Arbeit und Erwerbsfähigkeit

Die Befragungsergebnisse zum Index ‚Gute Arbeit‘ zeigen, dass Arbeitsverdichtung, Zukunftsangst, Informationsdefizite und besonders auch die psychischen Belastungen am Arbeitsplatz den Arbeitsalltag im Erwerbsleben prägen. All dies wirkt bei älteren Kolleginnen und Kollegen besonders belastend. Langzeiterkrankung und das Ausscheiden weit vor der Rente, sind nicht selten die Folge. Wir hingegen brauchen das Wissen und die Erfahrung unserer älteren Kolleginnen und Kollegen dringend. Umso wichtiger ist es jetzt und für alle Beschäftigten, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und den Begriff ‚Gute Arbeit‘ mit Inhalt zu füllen. Wie dies möglich ist und wie dies nachhaltig wirkt, wollen wir gemeinsam erarbeiten. Dies Seminar findet eingebettet in die Aktionswoche ‚Gute Arbeit hat viele Gesichter‘ statt.

12.06.-16.06.2017

BI 03 170612 02

Referent_innen:
Irmhild Ruffer,
Holger Raschke

Freistellung beantragt
nach: BU, TV

Höher, schneller, weiter:

Alles möglich in der Rush Hour des Lebens?

In der Lebensphase zwischen Ausbildung und Beruf, der sogenannten Rush Hour des Lebens, kommen viele Dinge zusammen: beruflicher Aufstieg und eigene Weiterentwicklung, Ehrenamt und Sozialleben streiten sich um dieselben zeitlichen Ressourcen. Wir werden uns gemeinsam mit den beruflichen und privaten Situationen auseinandersetzen und einen Blick auf Arbeit, Leben und Ehrenamt werfen: Wie wollen wir arbeiten? Wie leben? Was bedeutet für mich eigene Weiterbildung? Welche Rolle spielen Themen wie Altersarmut oder veränderte Arbeitswelt? Und wo bleibt dabei mein Sozialleben? Um eigene Perspektiven für gute Arbeit und ein gutes Leben zu entwickeln wollen wir uns auch gesetzliche Grundlagen und verschiedenen Erhebungsinstrumente zum Thema Arbeitsqualität und Lebenszufriedenheit anschauen. Daraus werden gemeinsam Handlungsperspektiven für eine bessere Vereinbarkeit verschiedener Lebensbereiche und eine höhere Zufriedenheit in Arbeit und Leben entwickelt. Angesprochen sind insbesondere junge Arbeitnehmer/-innen bis 35 Jahren.

12.02.-16.02.2018

BI 03 180212 02

Referent_innen:
Sarah Sahl,
Rainald Manthe

Freistellung beantragt
nach: BU, TV

Dein gutes Recht

Ein arbeitsrechtlicher Überblick für interessierte ArbeitnehmerInnen

Wer sich auskennt in rechtlichen Fragen rund um das Arbeitsverhältnis, hat eine Chance der zunehmenden betrieblichen Verunsicherung, dem Informationsdefizit und der Sorge um die Zukunft am Arbeitsplatz etwas entgegen zu setzen. Da gilt es sich zu informieren, auch in rechtlichen Fragen des Arbeitsalltags. Das Seminar gibt einen ersten Überblick über grundlegende Strukturelemente des bundesdeutschen Arbeitsrechtes. Vorgestellt werden: Quellen des Arbeitsrechts Stellenwert des Tarifvertrags- und des Tarifvertragsrechts Arbeitnehmerschutzrechte Inhalt und Mängel des Arbeitsvertrages.

20.02.-24.02.2017

BI 03 170220 02

12.02.-16.02.2018

BI 03 180212 03

Referent_innen:
Reinhard Borgmeier,
N.N.

Freistellung beantragt
nach: BU

Umgang mit Veränderung

Umbrüche in Unternehmen, in Verwaltungen oder in unseren Organisationen bedeuten nicht nur Veränderungen im Sinne von Innovation, Entwicklung und Verbesserung. Für Arbeitnehmer/-innen bedeutet Wandel auch: Altes, als sinnvoll und produktiv erlebtes Vorgehen zu verlassen und sich auf neues unbekanntes Vorgehen einzulassen. Veränderung bedeutet Unsicherheit, und die ist in der Regel mit Angst und Befürchtungen verbunden. Untereinander und vor allem zwischen den Hierarchien ist es ein Tabu, offen über die Ängste zu sprechen. Stattdessen sucht sich die Angst andere Wege: Sie bleibt diffus und lähmt uns. Sie treibt uns in Vermeidungshaltungen oder blindem Aktionismus. In diesem Seminar wollen wir mit euch ein handlungsorientiertes Vorgehen erarbeiten, um den kommenden Veränderungsprozessen gestärkt begegnen zu können.

18.04.-22.04.2017

BI 03 170418 03

Referentinnen:
Irmhild Ruffer,
Sarah Sahl

Freistellung beantragt
nach: BU, SU, TV

Chance zwischen Arbeit und ‚Ruhestand‘

Nun ist es bald soweit. Mit dem Ausscheiden aus der Erwerbsarbeit liegt ein neuer Lebensabschnitt vor dir. Nach der Phase zumeist fremdbestimmter Arbeit und Zeit stellen sich neue Fragen:

Was wolltest du immer schon tun?
Wozu fehlte dir die Zeit?
Bist du gerüstet, um deinem Alltag einen neuen Inhalt zu geben?
Machst du dir Gedanken über deine Finanzen oder hast du gesundheitliche Sorgen?
Wirst du Kontakte halten und ausbauen können?
Bei der Gelegenheit: Wir brauchen dich und was brauchst du um mitzumachen?
Um diese und deine Fragen kann es in dieser lebensnahen Veranstaltung gehen.

02.05.-06.05.2017

BI 03 170502 03

Referentinnen:
Eva Lieding,
Irmhild Ruffer

Freistellung beantragt
nach: BU, SU, TV,
§ 37 (7), § 46 (7)

17.07.-21.07.2017

BI 03 170717 02

Referentinnen:
Irmhild Ruffer,
Sarah Sahl

Freistellung beantragt
nach: BU, SU, TV

So holen wir uns die Autonomie über unsere Zeit zurück

Arbeitszeit als gestaltendes Element in Betrieb und Verwaltung

Wer kennt das nicht: Termindruck, ständige Erreichbarkeit und die stete Flexibilität hat die Grenzen zwischen Arbeit, Familie und wirklich freier Zeit lange verwischt. Da arbeiten die einen ohne Ende und weiterhin sind Menschen von der Erwerbsarbeit ausgeschlossen. So ist das mit der Zeit. Warum teilen wir sie nicht? Was heißt eigentlich Autonomie über meine Zeit? Warum ist es unseren Interessenvertretern/-innen nicht gelungen Arbeitszeit wirkungsvoll zu kürzen und somit zu teilen? In diesem Workshop wird herausgearbeitet, welche Handlungsmöglichkeiten bestehen, um wieder mehr Zeitautonomie zu erlangen.

Her mit dem ganzen Leben!

Das politische Familienseminar im »Bunten Haus«

Du arbeitest, tust was du kannst, bist kaputt und fragst dich, ob die Familie nicht auf der Strecke bleibt. Soll das schon alles gewesen sein und wo bleibt du mit deinen Interessen? Warum dreht sich in unserer Gesellschaft alles nur um Erwerbsarbeit? Wir geben uns damit nicht zufrieden!

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage nach den Perspektiven für unser Leben, für das Leben als Eltern, als Berufstätige, als gesellschaftlich engagierte Menschen, als Partner/-innen, Familienfrauen und -männer. Auch auf Grundlage wissenschaftlicher Ansätze prüfen wir, ob aus unseren Träumen und Hoffnungen eine gleichberechtigte und solidarische Gesellschaft für Menschen in allen Lebensformen werden kann.

Wir bieten im Seminar Betreuung für Kinder im Alter von 4-12 Jahren an.

14.08.-18.08.2017

BI 03 170814 02

Referent_innen:
Ulrike Zerhau,
Sarah Sahl, N.N.

Freistellung beantragt
nach: BU



Für eine gelebte Solidarität

Kein Rassismus, keine Diskriminierung am Arbeitsplatz!

Diskriminierung am Arbeitsplatz - das belastet Betroffene, spaltet Belegschaften und verhindert Solidarität. Erster Schritt zur Veränderung ist, Vorurteile - bewusste oder unbewusste - sichtbar zu machen und zu verstehen, wie Diskriminierung vor sich geht. Wir möchten den gewerkschaftlichen Grundgedanken der Solidarität aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer neu beleben und fragen uns, wie ein solidarisches Miteinander am Arbeitsplatz heute aussehen kann. Wir hinterfragen, wie ein solidarischer Umgang mit Kolleginnen und Kollegen, besonders auch bei internationalen Belegschaften, gefördert werden kann. Dabei geht es auch um kritische Blicke in unser Alltagsleben, in das Miteinander in Schule, Ausbildung und in unseren Organisationen. Wir wollen für die Wahrnehmung des alltäglichen Rassismus sensibilisieren und dabei Handlungsstrategien entwickeln, die Diskriminierung und den dahinter liegenden Machtverhältnissen den Boden entzieht.

20.02.-24.02.2017

BI 03 170220 03

12.02.-16.02.2018

BI 03 180212 01

Referent_innen:

Arzu Cicek,
Daniel Krenz-Dewe

Freistellung beantragt
nach: BU, SU, TV

Da stimmt doch was nicht!

Was muss passieren, dass wir wieder gern zur Bundestagswahl gehen?

Bei der abnehmenden Wahlbeteiligung und der Entwicklung populistischer Parteien fragen wir uns: Da stimmt doch was nicht! Das Vertrauen in unser politisches System scheint erschüttert. Die Politikverdrossenheit wächst und unser parlamentarisches System hat keine wirksamen Antworten darauf. Hinzu kommt, dass viele politische Akteure längst nicht mehr die Interessen der Bevölkerung vertreten. Und die Bevölkerung selbst verzichtet auf Mitbestimmung. Wir werden uns im Seminar mit Lust und Frust an und in der Politik beschäftigen:

- Was für einen Parlamentarismus haben wir, wie demokratisch geht es in ihm zu?
- Sind die heute vertretenen Konzepte von Bürgerbeteiligung nicht eher ‚Mitmachfallen‘, in denen das Ergebnis schon vorher feststeht?

Mit Blick auf Bundestags- und Landtagswahl schauen wir darauf was wir selbst von Parteien, politischen Organisationen, Gewerkschaften und uns erwarten?

27.02.-03.03.2017

BI 03 170227 02

Referent_innen:

Sabine Zürn,
Rainald Manthe

Freistellung beantragt
nach: BU, SU, TV



Pressekonzentration, Redaktionssterben

Der Umgang mit neuen Medien und seine Auswirkungen auf die Demokratie

Das Medienangebot und der Umgang damit ist Ausdruck über den Zustand unserer Demokratie. Die intensiv recherchierte und hintergründige Reportage wird durch kurze und oft verkürzte Information verdrängt.

Mit der Zeitungsvielfalt stirbt die Demokratie. Eine alte und wahre Erkenntnis? Große Verlage schlucken kleine, Redaktionen werden zusammengelegt, redaktionelles Material wird zentral eingekauft und nicht selten bei der direkten Konkurrenz. Viele Verlage haben Wege gefunden, Tarifverträge zu umgehen. Journalisten verlieren die Grundlage ihres Lebensunterhaltes, haben keine Chance auf eine Festanstellung und die Bezahlung ist dramatisch.

Und was geht uns das, den Leser_innen, an? Menschen, wenn sie überhaupt noch Printmedien nutzen, beklagen einen Verlust der journalistischen Qualität und der Meinungsvielfalt. Aber auch Politiker_innen, Interessenvertretungen, Gewerkschaften und engagierte Bürger_innen erleben eine Veränderung in der Aufmerksamkeit und der Berichterstattung. Verdrängen digitale Medien die Zeitung? Wir werden diese Entwicklung betrachten, analysieren und diskutieren welche Form von Medien wir als interessierte und reflektierte Bürger_innen brauchen.

08.01.-12.01.2018

BI 03 180108 03

Referent:

Andreas Keil

Freistellung beantragt
nach: BU, TV

»Gegenentwürfe«

Rückeroberung der Kommunen durch ihre Bürger

Lebst du gern in deiner Stadt oder deinem Dorf? Gibt es gute Wohnungen, Verbindungen mit Bussen und Bahnen, sauberes Wasser und bei Bedarf Kindergartenplätze? Für viele Aufgaben des alltäglichen Lebens ist die Kommune zuständig. Doch auch europäische Regelungen sowie Landes- und Bundespolitik können entscheidend sein. Was haben die Bewohner_innen zu melden? ‚Bürgerbeteiligung‘ ist ein vielgebrauchter Begriff für Verfahren und Konzepte, um die Menschen vor Ort wieder mehr für die Mitgestaltung ihres Lebensraums zu interessieren. Doch wer sitzt im Konfliktfall am längeren Hebel? Wir fragen, wie Beteiligung ‚vor der eigenen Haustür‘ aussehen kann und welche Erfahrungen die Teilnehmenden damit haben. Wie lässt sich etwas erreichen und warum haben manche Menschen das Interesse am Mitmachen verloren? Auch ‚die Stadt von morgen‘ wird ein Thema sein:

- Wie sieht es aus, wenn Menschen ihre Angelegenheiten wieder in die eigenen Hände nehmen?

18.04.-22.04.2017

BI 03 170418 02

Referent_innen:
Sabine Zürn,
Rainald MantheFreistellung beantragt
nach: BU, SU, TV

»Gegenentwürfe«

Sommer der Utopien - Phantasie an die Macht!

Im Alltag gehen uns manchmal die Lust und die Kraft aus, uns für ein besseres Leben einzusetzen. Liegt das nur daran, dass es so schwer ist, Menschen für Veränderung zu begeistern? Oder sind unserer eigenen Wünsche schon allzu bescheiden geworden? Nehmen wir die Energie des Sommers und den Ideenreichtum von Kolleginnen und Kollegen, um gemeinsam ein paar Träume wieder stark werden zu lassen! In Situationen großer Not und festgefahrener Verhältnisse haben Menschen immer Gegenmodelle zum Bestehenden entwickelt. Verzweiflung allein treibt Menschen nicht dazu, sich zu wehren. Sie brauchen Visionen und Utopien, in denen Herrschaft überwunden und die Probleme der Gegenwart als lösbar gezeigt werden. Das gibt Hoffnung und Ziele, auf die hin zu arbeiten sich lohnt. In diesem

17.07.-21.07.2017

BI 03 170717 03

Referent_innen:
Ulrike Zerhau,
Sabine ZürnFreistellung beantragt
nach: BU

Seminar begeben wir uns auf die Suche nach gesellschaftlichen Gegenentwürfen. Wir finden sie in der Geschichte, der Literatur, der Malerei - vor allem aber in der eigenen Phantasie. Mit Worten, Farben und Taten wollen wir ihnen Gestalt geben. Denn: Was uns selbst begeistert, was uns Spaß macht und was wir uns gern ausmalen, das können wir auch anderen Menschen nahe bringen und es mit ihnen gemeinsam verwirklichen. Eine andere Welt ist möglich!



»Gegenentwürfe«

Zukunft der Nation

Migrations- und Fluchtbewegungen fordern ein Nachdenken über Sinn und Machbarkeit von Ländergrenzen und Aufenthalts-Regelungen. Angesichts von politischen, humanitären und psychischen ‚Ausnahmeständen‘ stellt sich die Frage: Wie global wollen und können wir ‚die Welt‘ sehen? Gelten für Flüchtlinge andere Grenzen als für Waren? Wie dem begegnen, dass Menschen aus Krisenregionen lieber in Deutschland Waffen herstellen wollen als sich in ihren Heimatländern von ihnen totschießen zu lassen? Oder: Ist weltweiter Export eine Herausforderung, die Aufnahme von Flüchtlingen aber eine Überforderung? Wir wollen im Seminar ‚utopische‘ Ideen und Gesellschaftsentwürfe diskutieren. Dabei ist die Vision von global vernetzten ‚Stadtparlamenten‘ anstelle von Nationen ebenso anregend zu lesen wie die komplizierten ‚Grenzverkehre‘, wie sie in der utopischen Literatur zwischen ganzen Galaxien existieren. Wie ergeht es den Menschen in anderen Welten: Leben sie in Frieden? Wie teilen sie sich die Ressourcen, kennen sie die Angst vor dem Unbekannten um? Sind verschiedene Lebensweisen und Religionen nebeneinander denkbar? Ein Blick in ‚fremde Welten‘ kann das Denken beflügeln und politischer Engstirnigkeit entgegenwirken.

30.10.-03.11.2017

BI 03 171030 02

Referentinnen:
Ulrike Zerhau,
Sabine ZürnFreistellung beantragt
nach: BU, TV

Kunst der Integration

Angst, Krieg, Verfolgung, Hoffnungslosigkeit und der Wille zu (Über)Leben treibt Menschen auf eine Völkerwanderung der Neuzeit die an Grenzen, in Lagern und notdürftigen Unterkünften oftmals ein vorerst trauriges Ende findet. Nach der ersten freundlichen Begrüßungskultur ist die Sorge und Ablehnung vor dem Unbekannten, dem Fremden in unserer Welt eingezogen. Nicht so in der Kunst. Hier suchen wir den Reiz des Neuen, des Unbekannten, das Fremde. Kunst kennt keine Grenzen. Die Kunst kann bei der Integration von anderen Lebensweisen und Vorstellungswelten eine unterstützende Rolle spielen. Was bedeutet Integration, wo führt sie hin und was brauchen Menschen dafür? Kunst ermöglicht Begegnung auf ‚neutralem Boden‘. In einem gemeinsamen Arbeitsprozess und auf der Suche nach einer menschenwürdigen und lebensnahen Integration spüren wir dem Unbekannten in unseren Lebenswelten nach.

18.04.-22.04.2017

BI 03 170418 01

Referent:
Ingo Terrumanum

Freistellung beantragt
nach: BU

Gesichter der Kulturen

Kultur hat unterschiedlichste Erscheinungsformen und unser Alltag ist geprägt vom Umgang mit vielen, fremden Kulturen. Wir erleben die Wirkung von Kultur, ihre Ausdrucksformen und Spannungsfelder, aber auch ihre produktiven Potentiale für Gestaltungs- und Veränderungsprozesse in Gesellschaft und Politik. In dieser ‚Kulturwoche‘ wollen wir die vielfältigen Gesichter der Kultur und deren Wirkung näher beleuchten und über das eigene kulturelle und gesellschaftliche Denken und Handeln nachdenken. Dabei geht es auch um die Frage, wie sich Menschen mit fremden Kulturen und dem Fremden auseinandersetzen und verständigen. Durch das Seminar zieht sich eine Reihe von Workshops hierzu. Im zweiten Abschnitt des Seminars werden Einzelaspekte in Holzschnitten visualisiert.

02.05.-06.05.2017

BI 03 170502 04

Referenten:
Wolfram Isele,
Gerhard Zirkelbach

Freistellung beantragt
nach: BU

Kunst erleben

documenta 14

Die documenta gilt als wichtigstes Ausstellungsereignis zeitgenössischer Kunst. Seit 1955 hat das in Kassel stattfindende Kunstereignis einen neuen Typus von Ausstellung kreiert. 2017 wird die documenta 14 in Athen eröffnet, hat aber weiterhin ihren Schwerpunkt in Kassel. Von Bielefeld aus werden wir an zwei Tagen nach Kassel fahren und unter fachkundiger künstlerischer Vorbereitung und Leitung lebendige, faszinierende und ‚verstörende‘ Kunst erleben. Darüber hinaus gibt es Gelegenheit, Fakten über Hintergründe zur documenta zu erfahren und künstlerische Grunderfahrungen zu machen.

07.08.-11.08.2017

BI 03 170807 01

Referent_innen:
Eva Lieding,
Gerhard Zirkelbach,
N.N.

Freistellung beantragt
nach: BU

DOCUMENTA 14 IN KASSEL 10. JUNI BIS 17. SEPTEMBER 2017



Nachdenken - Vorausschauen - Zusammenhänge erkennen

Der Mensch in Betrieb - Wirtschaft und Gesellschaft

Nachdenken, Vorausdenken und in Zusammenhängen denken. Wer hat dafür im Alltag ausreichend Zeit? In diesem Seminar ist Zeit dafür. Fragen stellen, Antworten finden, diskutieren und Durchsetzungsmöglichkeiten erarbeiten. Wir werfen einen kritischen Blick auf die betrieblichen und gesellschaftlichen Wirklichkeiten, hinterfragen einfache Antworten, schauen auf Zusammenhänge, decken unterschiedliche Interessen auf und fragen was das für unsere Zukunft heißt. Die Seminarinhalte in Stichpunkten: Arbeitsmarktsituation und ihre Auswirkungen auf die Lebenssituation Den eigenen Kräften auf der Spur: ‚Der Kampf um die Koalitionsfreiheit‘, der Tarifvertrag, Stationen der Tarifpolitik von 1945 bis heute. Das Betriebsverfassungsgesetz - Handlungsmöglichkeiten und Grenzen der Betriebsratsarbeit. Betriebliche Handlungsstrategien für eine verbesserte Interessenvertretung.

30.01.-03.02.2017

BI 03 170130 04

14.08.-18.08.2017

BI 03 170814 01

08.01.-12.01.2018

BI 03 180108 02

Referent:
Viktor Kalla

Freistellung beantragt
nach: BU, TV

Geld regiert die Welt!

Internationale Finanzpolitik und staatliche Steuerungsmöglichkeiten in der Globalisierung

Begriffe wie Gewinnmaximierung, Börsengang, Spekulation und Hedgefonds bestimmen immer noch das Handeln in der Finanzwirtschaft. Während die dadurch erzielten Gewinne auf Seiten der Akteure verbucht werden, sollen die wachsenden Risiken durch staatliches Handeln und damit auf Kosten der Steuerzahler_innen abgedeckt werden. Mehr als bisher rücken Fragen nach staatlicher Regulierung der Finanzmärkte - sowohl national als auch international - in den Vordergrund. Internationaler Währungsfonds und Weltbank nehmen eine immer wichtigere Rolle ein und die Balance innerhalb der Eurogruppe wird zunehmend schwieriger. Wir beleuchten in diesem Seminar die Themen Geld, Globalisierung,

30.01.-03.02.2017

BI 03 170130 03

08.01.-12.01.2018

BI 03 180108 01

Referent_innen:
Daniela Kolb,
Walter Lukas

Freistellung beantragt
nach: BU

RENTE MUSS
FÜR EIN GUTES LEBEN
REICHEN

20.02.-24.02.2017

BI 03 170220 04

05.02.-09.02.2018

BI 03 180205 03

Referenten:
Martin Bellermann,
Holger Raschke

Freistellung beantragt
nach: BU, TV

Alter braucht gesicherte Zukunft

Sozialpolitische Entwicklung zur Renten- und Pflegeversicherung

Die Frage nach dem Rentensystem wird für immer mehr Menschen zur bängigen Frage nach der Absicherung der ganz persönlichen Zukunft. In diesem Seminar wollen wir die sozialpolitischen Herausforderungen des demografischen Wandels und die Entwicklung der Pflegeleistung vorstellen und diskutieren. Gemeinsam ziehen wir daraus Schlüsse für den eigenen gesellschaftlichen Alltag und für unser Engagement.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Themen wie:

- Wirtschaftliche Unsicherheit und Armut im Alter
- Folgen von Erwerbslosigkeit und prekärer Beschäftigung auf die Rente
- Vorschläge für eine zukunftssichere Renten- und Pflegeversicherung



Der Markt richtet es nicht mehr!

Die Macht der Wirtschaft und unsere Kämpfe um eine bessere Zukunft

Wir werden uns in diesem Seminar anhand aktueller wirtschaftlicher Entwicklungen mit den Grundlagen der kapitalistischen Marktwirtschaft beschäftigen. Ausgangspunkt ist hierbei der Erfahrungshintergrund der Seminarteilnehmenden. Anschließend fragen wir nach Alternativen insbesondere unter dem Aspekt, wie wir uns als wache Arbeitnehmer_innen und Interessenvertreter_innen heute und in Zukunft positionieren wollen. Was bedeutet Reichtum und wie hängt Reichtum mit Armut zusammen? Warum macht keiner was, wenn die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander geht? Warum verdienen Frauen eigentlich immer noch mehr als 20 Prozent weniger als Männer?

27.02.-03.03.2017

BI 03 170227 03

Referentinnen:

Julia Barth,
Ulrike Zerhau

Freistellung beantragt
nach: BU, TV

04.09.-08.09.2017

BI 03 170904 01

Referenten:

Kolleg_innen
der AG Alternative
Wirtschaftspolitik

Freistellung beantragt
nach: BU, SU, TV

Einführung in die Kritik der politischen Ökonomie

Die große vereinheitlichte ökonomische Theorie gibt es nicht. Neoliberale Ideologien und ihre Protagonist/innen betonen die Leistungsfähigkeit der kapitalistischen Marktwirtschaft. Diese wiederum ist aus marxistischer und keynesianischer Sicht vor allem durch Krisenhaftigkeit und die Zunahme ökonomischer und sozialer Ungleichheiten geprägt. Die Marx'sche Kritik der politischen Ökonomie stellt die Frage, wie kapitalistische Produktionsweise funktioniert und gibt die (scheinbar) einfache Antwort, dass es sich um Vermehrung des Privateigentums an Produktionsmitteln und die Anhäufung von Kapital durch Lohnarbeit handelt. Wir befassen uns in diesem Seminar mit den Grundkategorien der Kritik der politischen Ökonomie und untersuchen den Kapitalismus als eine spezifische Form menschlicher Gesellschaft. Wir fragen nach den Konsequenzen der vorgestellten Ansätze für das Verständnis aktueller wirtschaftlicher Entwicklungen, wie auch betrieblicher Vorgänge und Konflikte.

12.06.-16.06.2017

BI 03 170612 01

Referent_innen:

Daniela Kolb,
Walter Lukas

Freistellung beantragt
nach: BU, SU

30.10.-03.11.2017

BI 03 171030 03

Referentinnen:

Gabriele Flessen-
kemper, Sabine
Jambon

Freistellung beantragt
nach: BU, SU, TV

Wirtschaftspolitische Sommerschule im Bunten Haus

In Kooperation mit der AG Alternative Wirtschaftspolitik

Diese Sommerschule führt ‚Das Bunte Haus‘ in Kooperation mit der ‚Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik‘ durch. Den inhaltlichen Rahmen bietet jeweils das neu erschienene ‚Memorandum‘ der Arbeitsgruppe, das einen wichtigen Beitrag zur wirtschafts- und sozialpolitischen Diskussion in der Bundesrepublik und in Europa leistet. Mitglieder der Arbeitsgruppe referieren zu aktuellen wirtschafts- und sozialpolitischen Themen und stellen sich der Diskussion. Hierbei geht es auch um den inhaltlichen Austausch und die Erarbeitung von Handlungsperspektiven im Kreis von interessierten Arbeitnehmern_innen und Studierenden, aktiven Gewerkschaftern_innen und fachkundigen Wissenschaftlern_innen.

Fair statt prekär

Raus aus der Armutsfalle

Statt Sozialstaat und Sozialpartnerschaft, Teilhabe am Produktionsfortschritt, statt Arbeiten und Leben in einer gerechten Gesellschaft verlangt die gegenwärtige neoliberale Wirtschaftspolitik Niedriglöhne, grenzenlose Flexibilität bei gleichzeitigem Abbau sozialer Sicherungen. Normale Arbeitsverhältnisse - unbefristet, angemessen entlohnt und arbeitsrechtlich geschützt - werden ersetzt durch Zeitarbeit, befristete Arbeitsverträge und Minijobs. Löhne unterhalb des Existenzminimums, mangelnde soziale Absicherung, eine ungewisse Zukunft und Altersarmut führen zunehmend in prekäre Lebens- und Arbeitsverhältnisse. Was können wir tun, damit Gute Arbeit und ein Gutes Leben in einer solidarischen Gesellschaft möglich werden? Diese Frage wollen wir uns in diesem Seminar stellen und nach einer kritischen Bestandsaufnahme gemeinsam nach individuellen, betrieblichen und gewerkschaftlichen Handlungsmöglichkeiten suchen.

Hauptsache gesund

Einblick in die aktuelle Gesundheitspolitik und deren Entwicklung

In dem Moment, wo wir oder uns nahestehende Menschen medizinische Hilfe oder Pflege brauchen, wird klar: Für unsere Gesundheit ‚schlucken‘ wir mehr als bittere Pillen. Dass an jeder Spritze und jedem Arzt- oder Krankenhausbesuch die Gesundheitswirtschaft kräftig verdient, dass eine Klassenmedizin dafür sorgt, dass die Ware Gesundheit nicht allen gleichermaßen zur Verfügung steht erkennen wir. Wir erleben auch, dass Krankheit oder ein Pflegefall eine finanzielle Katastrophe für die Betroffenen oder deren Angehörige bedeuten kann. Dieses Grundseminar bietet Einblick in Struktur, Finanzierung und Entwicklung des Gesundheitssystems. Gemeinsam fragen wir danach, welche Formen von Widerstand wir gemeinsam entwickeln können und welche Möglichkeiten wir persönlich sehen, uns für ein besseres Gesundheitssystem einzusetzen?

Hinweis: Das Seminar ist Bestandteil der sozialpolitischen Woche „Raus aus dem Jammertal“ in Bielefeld

05.02.-09.02.2018

BI 03 180205 02

Referentinnen:
Irmhild Rüffer,
Regina Stosch

Freistellung beantragt
nach: BU, SU, TV



Nicht spalten lassen!

Arbeit für Alle

Die Geschichte der Menschheit ist zugleich eine Geschichte der Arbeitsteilung. Mit der Entwicklung der Technik und damit verbunden der Steigerung der Produktivität der Arbeit konnten alle lebensnotwendigen Arbeiten in immer kürzerer Zeit erledigt werden. Dabei konnten sich die Menschen spezialisieren, aber nicht immer ging es bei der Verteilung der Aufgaben gerecht zu. Im Gegenteil: Wer über die Arbeitskraft anderer verfügen konnte, bezog eine privilegierte Stellung, gewann an Macht oder sogar eine Herrschaftsposition gegenüber anderen. In unserer heutigen kapitalistischen Gesellschaft sind die meisten Menschen lohnabhängig. Ob und welchen Erwerbsarbeitsplatz wir bekommen bestimmt unsere Lebensperspektiven. Die Arbeitsproduktivität hat inzwischen enorme Ausmaße angenommen, aber nicht zu allgemeinen Wohlstand geführt, sondern zu krassen Ungleichheiten: Die Gewinner haben nicht vorstellbaren Reichtum angehäuft, während immer mehr unter die Armutsgrenze fallen. Besonders drastisch, wenn wir dies im Weltmaßstab betrachten! Wie können wir, können Gewerkschaften vorgehen, um eine gerechte Teilung aller Arbeiten zu erstreiten? Müssen nicht alle Arbeiten in den Blick genommen werden, auch die unbezahlten Arbeiten für Familie und Gesellschaft? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars, vor allem auch die Frage ob ein neuer Anlauf zur Verkürzung der Arbeitszeit überfällig ist und in Angriff genommen werden soll.

05.02.-09.02.2018

BI 03 180205 04

Referentinnen:
Sarah Sahl,
Ulrike Zerhau

Freistellung beantragt
nach: BU, TV

„Gott erschuf in seinem Zorn die Senne bei Paderborn“

(alte Soldatenweisheit)

-vom Truppenübungsplatz zum Nationalpark- Truppenübungsplätze dienen als Übungsfeld für das Militär und somit immer auch der Vorbereitung von Kriegen. In der Senne tummeln sich Angehörige der englischen Rheinarmee und der Bundeswehr auf einem großen Areal und üben hier für ihre Einsätze in den Kriegsbiotopen weltweit. Das sich hier dennoch eine lebendige Naturlandschaft erhalten und punktuell weiterentwickeln konnte ist eine großer Gewinn, den es sinnvoll zu nutzen gilt.

Mit dieser Veranstaltung möchten wir einen Schritt in die friedliche "Rückeroberung" der nahegelegenen Truppenübungsplätze aufzeigen. Wir bearbeiten die Frage wie Konversionsprozesse gestaltet werden können und welche Nutzungskonzepte möglich sind.

Unser Ziel ist es, ein Alltagsbewusstsein für Friedensprozesse zu schärfen und zu verdeutlichen, dass Friedensgeschichte immer von Menschen gestaltet werden kann. Dazu trägt im Rahmen der Veranstaltung eine Exkursion in die Sennelandschaft bei. Teilnehmer_innen lernen die Geschichte dieser Naturlandschaft kennen und erfahren vom vielfältigen Einsatz für Frieden und Naturschutz in dieser Region.

24.07.-28.07.2017

BI 03 170724 01

Referent_innen:

Reinhard Borgmeier,
Brigitte Stelze,
Mitglieder des Förder-
verein - Nationalpark
Senne

Freistellung nach:
BU NRW



„Schöne neue Arbeitswelt“ -Wie die Digitalisierung die Arbeit verändert-

Die Arbeitswelt steht vor einem Umbruch. Arbeit wird flexibler und ortsunabhängiger und neue Arbeitsformen, wie Crowdfunding, entstehen. Maschinen und Kleinstcomputer werden stärker in den Arbeitsalltag integriert. Arbeitsprozesse und Geschäftsmodelle verändern sich.

Die Veränderungen bringen viele Chancen mit sich und doch gilt es zugleich, die Kehrseiten aufzudecken und zu benennen: Entgrenzung oder Verdichtung von Arbeit führen dazu, dass Arbeitnehmer_innen Arbeit als belastend empfinden. Die Daten, die Maschinen und Kleinstcomputer sammeln, können nicht nur gespeichert sondern auch ausgewertet werden.

Im Rahmen der IMK-Veranstaltung diskutieren wir die Frage, wie schön die neue Arbeitswelt ist. Auf der Suche nach einer Antwort, wollen wir die Veränderungen der Arbeitswelt in den Blick nehmen, deren Auswirkungen auf unseren Lebensalltag reflektieren und Ideen für die Zukunft entwickeln.

11.12.-15.12.2017

BI 03 17121104

Referent_innen:
Sarah Sahl, N.N.

Freistellung nach:
BU NRW, BetrVG
§37(7), BPersVG §
47(7)



durchgeführt in Kooperation mit
ver.di GPB und dem DGB-BW NRW

ver.di
GPB
ver.di GewerkschaftsPolitische Bildung
gemeinnützige Gesellschaft mbH

DGB NRW
BILDUNGSWERK e.V.
DER GEWERKSCHAFTEN

Hier stellt sich das Bildungsteam des ver.di Institut für Bildung, Medien und Kunst (ver.di IMK) im Bunten Haus vor.

Wir geben gern Auskunft zum Inhalt der Seminare und bieten eine entsprechende Bildungsberatung.



Brigitte Stelze

Leiterin des Instituts und des Bunten Hauses in Bielefeld.

Koordination von Kooperationen, aktuelle politische Veranstaltungen und Aus- und Fortbildung für Bildungsmitarbeiter_innen. Tätig im Themenfeld Kunst und Kultur.

Tel. 05205 9100 12

brigitte.stelze@verdi.de



Sarah Sahl

Bildungssekretärin und Qualitätsbeauftragte im ver.di IMK.

Tätig im Themenfeld „Zukunft der Arbeit und Lebenswelten“, mit den Schwerpunkten Gute Arbeit, Sozialpolitik, Medienpolitik und digitale Arbeitswelt.

Tel. 05205 9100 44

sarah.sahl@verdi.de



Reinhard Borgmeier

Bildungssekretär mit dem Schwerpunkt bub Büro.

Zuständig für das Seminarangebot der gesetzlichen Interessenvertretungen in Kooperation mit ver.di bub und tätig im Themenfeld Wirtschaftspolitik.

Tel. 05205 9100 43

reinhard.borgmeier@verdi.de



Iris Strube

Tel. 05205 9100 19

iris.strube@verdi.de



Elke Kirchhoff

Tel. 05205 9100 28

elke.kirchhoff@verdi.de



Maike Schmidt

Tel. 05205 9100 16

maike.schmidt@verdi.de

Annett Wünsche

Tel. 05205 9100 27

annett.wuensche@verdi.de

Das Bunte Haus bietet euch gern auch seinen Service als Tagungs- und Gästehaus für Klausuren, Seminare und Veranstaltungen an.

Hierfür wendet euch bitte an unser Empfangsbüro:



Sandra Scharminske

Tel. 05205 9100 11

sandra.scharminske@verdi.de

Anmeldung zum Seminar

www.verdi-das-bunte-haus.de

www.bildungsportal.verdi.de

ver.di IMK im Bunten Haus
Senner Hellweg 461
33689 Bielefeld
Tel: 05205 9100-0
Fax: 05205. 9100-30
E-Mail: biz.bielefeld.de

Hiermit melde ich mich

verbindlich an für das Seminar-Nr.

Titel _____

von _____ bis _____ in Bielefeld

Privatadresse der/des Teilnehmenden

Frau Herr

Alter _____

Name _____

Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Branche/
Fachbereich _____

Ausgeübte
Tätigkeit _____

Bisher besuchte Seminare

Seminarart _____

Jahr _____

Rechtsgrundlage der Freistellung von der Arbeit (bitte ankreuzen)

Bildungsurlaub des Bundeslandes

§ 37 Abs. 7 BetrVG

§ 46 Abs. 7 BPersVG / vgl. LPersVG

Tarifierurlaub / Freischichten

Funktionen im Betrieb

ver.di-Mitglied

ja seit _____ nein

Mitglieds-Nr.

Funktionen in der Gewerkschaft

Kinderbetreuung erwünscht

(Die Kinderbetreuung bitte vorher persönlich mit dem Bildungszentrum absprechen)

Datum/Unterschrift (Anmeldung)

X

Es gelten die Teilnahmebedingungen des zentralen ver.di Bildungsprogramms (siehe unter www.bildungsportal.verdi.de).

Die obigen Angaben werden zum Zweck der Veranstaltungsorganisation mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung gespeichert und bearbeitet. Dabei werden die Bestimmungen zum Datenschutz eingehalten.

Konzipiert, organisiert und
durchgeführt von ver.di IMK



Institut für Bildung,
Medien und Kunst

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

in Kooperation mit



ver.di Gewerkschaft Politische Bildung
gemeinnützige Gesellschaft mbH



*Institut für Bildung,
Medien und Kunst*

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

ver.di IMK
im Bunten Haus
Senner Hellweg 461
33689 Bielefeld
Tel.: 05205 9100-0

Mehr zu uns und unseren
Seminarangeboten findet ihr unter:

www.verdi-das-bunte-haus.de

www.bildungsportal.verdi.de

